

Protokoll

über die am 2.6.1959 um 20.15 Uhr im Konferenzzimmer der Volksschule abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung unter dem Vorsitz des Bürgermeister Nagel Kurt in Anwesenheit sämtlicher. Gemeindevertretungsmitglieder.

Der Bürgermeister begrüsst die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. Das Sitzungsprotokoll vom 6.5.1959 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

2. Der Bürgermeister berichtet dass:

am 10.5.59 die Nationalratswahl 1959

am 19.5.59 eine Sitzung des Konkurrenzausschusses im Gemeindeamt Höchst

am 24.5.59 eine Sitzung der Ortsgrundverkehrskommission

am 26.5.59 die Bauverhandlung bei Schneider Karl, Zimmermeister zu einem Einfamilienwohnhaus für seinen Sohn Gerhard

am 1.6.59 eine Aufklärung der Stellungspflichtigen des Jahrganges 1940 zur Musterung in Bregenz am 10. Juni 59

stattgefunden habe und mit Stichtag 3.6.59 eine Schweinezählung und mit Stichtag

20.5.59 eine Bodenbenutzungserhebung welche noch nicht abgeschlossen ist.

durchzuführen ist.

Ferner berichtet er über ein Schreiben vom Amt der Vrlbg. Landesregierung vom 11.5.1959 Zl. VI c – 64.054/1-59 über die Unterhaltungspflicht der Rheinstrasse (Bruggerstr.) aus welchem jedoch nicht ersichtlich ist wer für den Unterhalt zuständig ist sowie über ein Schreiben von der Streckenleitung Bludenz der Ö.B.B. vom 22.5.59 bezgl. der Veränderungen am Durchlass in km 4,343 der Strecke St. Margrethen- Bregenz (beim Bahnwächterhaus Fussach Nr. 9) in der Mäder und gibt den Kassastand auf dem lfd. Konto bei der Spar- und Darlehenskasse Höchst mit Stichtag 29.5.59 mit 89.481.51 bekannt.

Weiters berichtet er über ein Ansuchen an das Amt der Vrlbg. Landesregierung um Gewährung. einer Bedarfszuweisung für Schulmöbel und Spitalerhaltungsbeiträge und eine fernmündliche Äusserung von OBR. Waibel wonach die Rheinbrücke Fussach im kommenden Winter gehoben wird und die Kosten der mit diesem Projekt verbundenen Hebung der Wasserleitung von der Gemeinde Fussach getragen werden müssen.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Anschliessend bringt der Bürgermeister noch die Stellungnahme der Scheffknecht Luise in Lustenau zum Beschluss der Gemeindevertretung vom 6.5.1959 zur Kenntnis und wird der mit dieser Stellungnahme vorgelegte Vorschlag, wonach sich Scheffknecht Luise bei Genehmigung zur Durchführung des geplanten Massivbauwerkes auf gemeindeeigenem Grund bereit erklärt, der Gemeinde nach Durchführung des Bauvorhabens ab 1.1.1960 für den Grund einen Pachtschilling von jährlich S 1.000.- zuzügl. S 100.- für den von ihr gepachteten zweiten Grund zu bezahlen einstimmig abgelehnt und der Erstellung des Massivbaues nicht zugestimmt. Es wird vorgeschlagen der Scheffknecht Luise zur Erstellung des gepl. Massivbaues für den Gastgewerbebetrieb nach Auflösung des Pachtverhältnisses mit dem Wasserbauamt Grund in der Polderversuchsanlage unter Berücksichtigung, dass dadurch die Steuern aus dem Gastgewerbebetrieb der Gemeinde Fussach zufließen zum üblichen Pachtzins zuzusichern.

3. Über Ansuchen wird dem Weiss Eduard, Fussach Nr. 116 und dem Weiss Josef, Fussach Nr. 33 zur Trennung der Gp. 923/1 K.G. Fussach gemäss Lageplan von Dipl. Ing. Kainberger Hermann in Bregenz vom 14.4.1959 G. Zl. 682/59 die Bewilligung erteilt.

4. Über Ansuchen wird dem Nagel Karl in Bregenz – Quellenstrasse 45 zum Anschluss an das Ortswasserleitungsnetz zu seinem Wochenendhaus im Ahorn die Bewilligung erteilt und die Anschlussgebühr in Anlehnung an die Anschlussgebühren der Siedler in der Polderanlage mit S 1000.- festgesetzt.

5. a) Ein Schreiben vom Dekanat Dornbirn wegen Erstellung bzw. Platzbestimmung für die Erstellung einer Leichenhalle wird zur Kenntnis genommen.

b) Zu einem Preisangebot von Ing. Otto Zadnik über Ankauf des Lehrgartens wird Stellung genommen und sieht sich die Gemeindevertretung auf Grund der Stellungnahme vom Dekanat Dornbirn genötigt, diesen Grund für die Erstellung der geplanten Leichenhalle bereit zu halten.

6. Ein Ansuchen der Siedler in der Polderversuchsanlage Dvorak Franz, Niederer August, Steger Eduard, Mathis Valentin und Gugele Gottlieb um käufliche Überlassung von Grund anschliessend an ihre Baugrundstücke wird bis zur Klärung der Pachtangelegenheit mit dem Wasserbauamt zurückgestellt.

7. Ansuchen des Böhler Ernst, Lustenau – Schillerstr. 30a, Müller Josef Altach, Köb August, Lustenau-Wichnerstr. 25 und Schlugi Gebhard, Lustenau-Amann Fitzstr. 12 um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Erstellung von Wochenendhäuschen werden zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

8. Ein Angebot für Holzrolladen für die Volksschule Fussach wird zur Kenntnis gebracht und einstimmig beschlossen, die Anfertigung der Holzrolladen für die Fensterreihe des Lehrerinnenzimmers auf Grund des Angebotes von Blank. Anton in Lustenau vom 22.5.59 nach der Variante II dieses Angebotes an den vorgenannten Angebotsteller in Auftrag zu geben.

9. Die Niederschrift über die am 2.6.1959 im Gemeindeamt stattgefundene Verhandlung zwischen Vertretern des Landesinvalidenamtes, Cesa Rupert, Steger Eduard und Dr. Fritz Rohner in Fussach bezgl. Bauplatzfrage für Gesa Rupert wird zur Kenntnis genommen und vorbehaltlich, dass Cesa Rupert in Wolfurt einen Baugrund käuflich erhält dem Verkauf der Gp. 302/2 im Ausmass von 311 m2 zum Preise von S 10.- pro m2 an Dr. Rohner Fritz unter Einhaltung der Bedingungen des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 23.10.58 bzw. 26.11.58 an des Rupert einstimmig mit einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit zugestimmt.

10. Unter Allfälligen wird:

a) zu einem Schreiben von 7 Parteien bezgl. Offenhaltung des Gehweges in den

Riedgarten entlang des an Schneider Josef, Fussach Nr. 148 verkauften Gemeindegrundes wird Stellung genommen und festgestellt, dass dieser Weg nicht über den verkauften Gemeindegrund verläuft sondern auf dem Grundstück des Blum Alexander liegt und das Zufahrtsrecht zum Grundstück der Schneider Josefa über das Grundstück des Kuster Adolf führt.

b) von Gemeindevertreter Blum Elwin, nachdem dieser in seinen Wohnhausneubau nach Höchst verzogen ist aus dem Kreis der Gemeindevertretung Abschied genommen. Der Bürgermeister dankt dem aus der Gemeindevertretung scheidenden G.V. Blum Elwin und wünscht ihm im neuen Heim viel Glück und Erfolg im Geschäft wie auch in der Familie.

Ende der Sitzung 22.50

Der Schriftführer: Gruber e.h.

Der Bürgermeister: @

Der G. Rat:

Protokoll

über die am 2.6.1959 um 20.15 Uhr im Konferenzzimmer der Volksschule abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Nagel Kurt in Anwesenheit sämtlicher Gemeindevertretungsmitglieder.

Der Bürgermeister begrüsst die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. Das Sitzungsprotokoll vom 6.5.1959 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
2. Der Bürgermeister berichtet dass:
 - am 10.5.59 die Nationalratswahl 1959
 - am 19.5.59 eine Sitzung des Konkurrenzsausschusses im Gemeindeamt Höchst
 - am 24.5.59 eine Sitzung der Ortsgrundverkehrskommission
 - am 26.5.59 die Bauverhandlung bei Schneider Karl, Zimmermeister zu einem Einfamilienwohnhaus für seinen Sohn Gerhard
 - am 1.6.59 eine Aufklärung der Stellungspflichtigen des Jahresganges 1940 zur Musterung in Bregenz am 10. Juni 59 stattgefunden habe und mit Stichtag 3.6.59 eine Schweinezählung und mit Stichtag 20.5.59 eine Bodenbenutzungserhebung welche noch nicht abgeschlossen ist durchzuführen ist.

Ferner berichtet er über ein Schreiben vom Amt der Vrlbg. Landesregierung vom 11.5.1959 Sl.VI c - 64.054/1-59 über die Unterhaltspflicht der Rheinstrasse (Bruggerstr.) aus welchem jedoch nicht ersichtlich ist wer für den Unterhalt zuständig ist sowie über ein Schreiben von der Streckenleitung Bludenz der Ö.B.B. vom 22.5.59 bezgl. der Veränderungen am Durchlass in km 4,343 der Strecke St. Margrethen- Bregenz (beim Bahnwächterhaus Fussach Nr. 9) in der Mädel und gibt dem Kassastand auf dem lfd. Konto bei der Spar- und Darlehenskasse Höchst mit Stichtag 29.5.59 mit 89.481.51 bekannt.

Weiters berichtet er über ein Ansuchen an das Amt der Vrlbg. Landesregierung um Gewährung einer Bedarfszuweisung für Schulmöbel und Spitalerhaltungsbeiträge und eine fernmündliche Ausserung von OBR. Weibel, wonach die Rheinbrücke Fussach im kommenden Winter gehoben wird und die Kosten der mit diesem Projekt verbundenen Hebung der Wasserleitung von der Gemeinde Fussach getragen werden müssen.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

- Anschliessend bringt der Bürgermeister noch die Stellungnahme der Scheffknecht Luise in Lustenau zum Beschluss der Gemeindevertretung vom 6.5.1959 zur Kenntnis und wird der mit dieser Stellungnahme vorgelegte Vorschlag, wonach sich Scheffknecht Luise bei Genehmigung zur Durchführung des geplanten Massivbauwerkes auf gemeindeeigenem Grund bereit erklärt, der Gemeinde nach Durchführung des Bauvorhabens ab 1.1.1960 für den Grund einen Pachtschilling von jährlich S 1.000.- zuzügl. S 100.- für den von ihr gepachteten zweiten Grund zu bezahlen einstimmig abgelehnt und der Erstellung des Massivbaues nicht zugestimmt. Es wird vorgeschlagen der Scheffknecht Luise zur Erstellung des gepl. Massivbaues für den Gastgewerbebetrieb nach Auflösung des Pachtverhältnisses mit dem Wasserbauamt Grund in der Polderversuchsanlage unter Berücksichtigung, dass dadurch die Steuern aus dem Gastgewerbebetrieb der Gemeinde Fussach zufließen zum üblichen Pachtzins zuzusichern.

3. Über Ansuchen wird dem Weiss Eduard, Fussach Nr.116 und dem Weiss Josef, Fussach Nr.33 zur Trennung der Gp.923/1 K.G.Fussach gemäss Lageplan von Dipl.Ing,Kainberger Hermann in Bregenz vom 14.4.1959 G.Zl.682/59 die Bewilligung erteilt:
4. Über Ansuchen wird dem Nagel Karl in Bregenz - Quellenstrasse 45 zum Anschluss an das Ortswasserleitungsnetz zu seinem Wochenendhaus im Ahorn die Bewilligung erteilt und die Anschlussgebühr in Anlehnung an die Anschlussgebühren der Siedler in der Polderanlage mit S 1000.- festgesetzt.
5. a) Ein Schreiben vom Dekanat Dornbirn wegen Erstellung bzw. Platzbestimmung für die Erstellung einer Leichenhalle wird zur Kenntnis genommen.
b) Zu einem Preisangebot von Ing.Otto Zadnik über Ankauf des Lehrergartens wird Stellung genommen und sieht sich die Gemeindevertretung auf Grund der Stellungnahme vom Dekanat Dornbirn genötigt, diesen Grund für die Erstellung der geplanten Leichenhalle bereit zu halten.
6. Ein Ansuchen der Siedler in der Polderversuchsanlage Dvorak Franz, Niederer August, Steger Eduard, Mathis Valentin und Gugele Gottl um käufliche Überlassung von Grund anschliessend an ihre Baugrundstücke wird bis zur Klärung der Pachtangelegenheit mit dem Wasserbauamt zurückgestellt.
7. Ansuchen des Böhler Ernst, Lustenau - Schillerstr. 30a, Müller Josef Altach, Köb August, Lustenau-Wichnerstr.25 und Schlügl Gebhard, Lustenau-Amann, Fitzstr.12 um pachweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Erstellung von Wochenendhäuschen werden zu den üblichen Bedingungen genehmigt.
8. Ein Angebot für Holzrolladen für die Volksschule Fussach wird zur Kenntnis gebracht und einstimmig beschlossen, die Anfertigung der Holzrolladen für die Fensterreihe des Lehrerinnenzimmers auf Grund des Angebotes von Blank Anton in Lustenau vom 22.5.59 nach der Variante II dieses Angebotes an den vorgenannten Angebotsteller in Auftrag zu geben.
9. Die Niederschrift über die am 2.6.1959 im Gemeindeamt stattgefundene Verhandlung zwischen Vertretern des Landesinvalidenamtes, Cesa Rupert, Steger Eduard und Dr.Fritz Rohner in Fussach bezgl. Bauplatzfrage für Cesa Rupert wird zur Kenntnis genommen und vorbehaltlich, dass Cesa Rupert in Wolfurt einen Baugrund käuflich erhält dem Verkauf der Gp.302/2 im Ausmass von 311 m2 zum Preise von S 10.- pro m2 an Dr.Rohner Fritz unter Einhaltung der Bedingungen des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 23.10.58 bzw. 26.11.58 an Cesa Rupert einstimmig mit einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit zugestimmt.
10. Unter Allfälligen wird:
 - a) zu einem Schreiben von 7 Parteien bezgl. Offenhaltung des Gehweges in den Riedgärten entlang des an Schneider Josef, Fussach Nr.148 verkauften Gemeindegrundes wird Stellung genommen und festgestellt, dass dieser Weg nicht über den verkauften Gemeindegrund verläuft sondern auf dem Grundstück des Blum Alexander liegt und das Zufahrtsrecht zum Grundstück der Schneider Josefa über das Grundstück des Kuster Adolf führt.
 - b) von Gemeindevertreter Blum Elwin, nachdem dieser in seinen Wohnhausneubau nach Höchst verzogen ist aus dem Kreis der Gemeindevertretung Abschied genommen. Der Bürgermeister dankt dem aus der Gemeindevertretung scheidenden G.V.Blum Elwin und wünscht ihm im neuen Heim viel Glück und Erfolg im Geschäft wie auch in der Familie.

Ende der Sitzung 22.50

Der Schriftführer: Gruber e.h.

Der Bürgermeister:

Der G.Rat: